

Patria: Insel Nias, Type Coll. Fruhstorfer.

Die anjana-Formen verbreiten sich über das südasiatische Gebiet demnach als:

anjana anjana Moore. Tenasserim.

anjana nor. subspec. Malay. Halbinsel, Sumatra (?).

anjana nov. subspec., Borneo.

anjana vana Fruhst., Java.

anjana thiemci Fruhst., Nias.

Über einige noch unbenannte Coliasabarten.

Von Wilhelm Neuburger, Berlin.

1. *Colias phicomone* Esper ab. *Geesti* Neubgr.

Diese wundervoll wirkende Form von *phicomone* Esp., welche ich nach dem eifrigsten Coliasforscher, Herrn Waldemar Geest, benenne, ist eine melanistische Form, bei der nur die Aussenrandsbinden gelb sind, sowie auf den Hinterflügeln Mittelleck und Innenrand gelb, im übrigen herrscht monotone schwarze Bestäubung, während bei typischen *Colias phicomone* Esper immer eine mehr oder minder sichtbare, gelbe Bestäubung wahrnehmbar bleibt. Beschrieben nach einem ♂ in meiner Sammlung, aus Bayern stammend.

2. *Colias hyale* L. ab. *simplex* Neubgr.

Bei dieser Form von *hyale* L. sind die Hinterflügel charakteristisch abweichend, da der schwarze Aussenrand vollständig fehlt, also die gelbe Färbung bis an die Fransen durch nichts unterbrochen wird. Diese hübsche Abart scheint nicht selten in gewissen Gegenden zu sein.

Beschrieben nach 6 ♂ und 2 ♀ meiner Sammlung aus verschiedenen Lokalitäten Deutschlands.

3. *Colias sagartia* Led. ab. *pullata* Neubgr.

Bei dieser Abart von *sagartia* Led. ist der Aussenrand der Vorderflügel stark schwarz verbreitert, so dass sich die schwarze Färbung bis nahe dem schwarzen Mittelmond erstreckt und mit diesem durch stark schwarze Bestäubung der Adern verbunden ist. Die gelbe Binde im Vorderrand, die ja überhaupt bei *sagartia* in sehr verschiedener Ausdehnung auftritt, ist bei der ab. *pullata* nur noch durch kaum wahrnehmbare winzige gelbe Flecken angedeutet, so dass der sehr breite Aussenrand der Vorderflügel einen schwarzen Eindruck hervorruft, während sich z. B. bei *phicomone* ab. *Geesti* Neubgr. in entgegengesetzter Weise gerade die gelbe Binde besonders kräftig von dem schwarzen Untergrunde abhebt, ein interessanter Vergleich dafür, in wie entgegengesetzten Richtungen sich die Abweichungen bei dem Genus *Colias* bewegen.

Die ab. *pullata* habe ich nach 1 ♂ meiner Sammlung aus Nordpersien beschrieben.

4. *Colias dimera* Doubl. Hew. ab. *meridensis* Neubgr.

Diese südamerikanische Art, die in Columbien, Ecuador, Venezuela u. s. w. fliegt, hat gewöhnlich einen mehr oder minder deutlich braunschwarz beschuppten Aussenrand der Hinterflügeloberseite. Sechs *dimera* Doubl. Hew. aus Ecuador in meiner Sammlung (von dem Ithomäne Forscher R. Haensch dort erbeutet) zeigen diesen Wisch am Aussenrand ebenso deutlich als das vom Fürsten Sulowsky in Neu-Granada erbeutete *dimera* ♀ Exemplar.

Mein Sammler in Venezuela hat nun von der Umgebung von Merida eine Anzahl *Colias dimera* mir eingesandt, denen dieser für *dimera* sonst eigentümliche Wisch am Aussenrande ganz fehlt und deren Hinterflügel hierdurch ein bedeutend monotones Ansehen verliehen wird. Diese Spielart, der der braunschwarze Wisch am Hinterflügelrand gänzlich fehlt oder deren Aderende an den Franssen höchstens noch eine bräunliche Nüance bemerken lässt, will ich als ab. *meridensis* bezeichnen.

Kirby zieht übrigens *Colias erythrogramma* Kollar als Synonym zu *dimera*. Nach der Schilderung von Kollar in der „Beschreibung der Insekten-Fauna von Neu-Granada und Venezuela, Wien 1849“ (Kirby gibt im „Synonymic Catalogue of Diurnal Lepidoptera 1850 an), kann man *erythrogramma* Koll. mit *dimera* zusammenfassen, dagegen ist die kolorierte Abbildung auf Tafel IV, fig. 13 u. 14 insofern von *dimera* aus Venezuela und Ecuador wesentlich verschieden, als Kollars *erythrogramma* auf der Hinterflügeloberseite und Unterseite stark dunkel auf der ganzen Fläche bestäubt ist, also schon beinahe schwärzlich grün bestäubte Hinterflügel auf beiden Seiten hätte, während *dimera* Doubl. Hew. ganz licht gelbgrüne Hinterflügel mit schwarzem Wurzelwisch hat. Leider kenne ich *erythrogramma* nicht in natura, sondern nur in der Abbildung, da mir Material von dieser Art aus Neu Granada fehlt; sollte die Kolorierung richtig sein, so wäre *erythrogramma* immerhin als eine Lokalvariation anzusprechen und nicht als Synonym. Kollar sagt nur „*posticis viridi-flavis*.“

Die neue Abart *meridensis* habe ich beschrieben nach 2 ♂, 1 gelben ♀, 1 weissen ♀, sämtlich aus der Umgegend von Merida in Venezuela stammend, in meiner Sammlung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Neuburger Wilhelm

Artikel/Article: [Über einige noch unbenannte Coliasabarten. 42](#)